

**TSI-Musterdepot**  
+14 Prozent seit Jahresanfang

# DER AKTIONÄR

DEUTSCHLANDS GROSSES BÖRSENMAGAZIN | WWW.DERAKTIONAER.DE

## Merck ist ein Champion

**MARKUS ELSÄSSER**  
VALUE-INVESTOR



2017 wird ein gutes Jahr für deutsche Aktien. Den DAX sehe ich Ende des Jahres bei 12.180 Punkten. Es gibt einfach keine ernsthaften Alternativen, zumal die Zinsen in der Eurozone unten bleiben werden. Außerdem hat der deutsche Index vor allem gegenüber dem Dow Jones Nachholpotenzial. Bei Einzelwerten halte ich Fielmann für zu tief abgestraft. Das Businessmodell funktioniert unverändert, deswegen sehe ich für die Aktie der Optikerkette jede Menge Aufholpotenzial. Die Merck KGaA hat bewiesen, dass sie mit Großakquisitionen ein glückliches Händchen hat. Bei dem Unternehmen gibt es einen starken Rückhalt in der Gründerfamilie. Für mich ist Merck ein Champion,

stark aufgestellt in der Spezialchemie und in der Pharmawelt.

Nach wie vor gefällt mir auch VTG. Ich sehe keinen Grund, warum es bei dem Vermieter von Waggon nicht weiter aufwärtsgehen sollte. Die Zeit des billigen Benzins wird irgendwann vorbei sein, sodass der Groß-Volumen-Transport nicht auf die Straße, sondern auf die Schiene gehört. Ein weiterer Top Pick ist für mich BASF. Rohstoffbezogene Aktien sind in den vergangenen vier Jahren zu tief nach unten manipuliert worden. Der Turnaround wird 2016 beginnen und sich längerfristig festigen.

Die Finger lasse ich von Energieversorgern, Banken, Versicherern und Auto-Aktien. In diesen Branchen stehen grundsätzliche, fundamentale Veränderungen an, die für die Unternehmen bedrohlich werden können. Es wird irgendwann die Facebook-Bank geben, Bankfilialen braucht kein Mensch mehr, denn Mobilität ist alles. In Zukunft wird es auch viele junge Menschen geben, die aufs Auto verzichten werden. Wer in die genannten Branchen investiert, kommt mir vor wie jemand, der ungerührt am Strand verweilt, obwohl man ihm mitteilt, in 300 Kilometern Entfernung sei ein Tsunami entstanden.

### Trump soll am besten nicht viel machen

Die Angst vieler Anleger vor Trump teile ich nicht. Er kann gar nicht viel falsch machen; am besten wäre es, wenn er der Wirtschaft freien Lauf lässt. Neben dem Militär sind die Amerikaner auf dem Gebiet der bahnbrechenden Innovation überhaupt nicht zu schlagen. Silicon Valley hat eine solche Power, dort landen irgendwann die Top-Talente der ganzen Welt. Das hören wir alle nicht gern, aber so sind die wahren Verhältnisse auf dem Globus.

Das einzige Risiko bei Trump wäre, wenn er die Chinesen verärgerte. Die Chinesen können ohne den US-Konsum nämlich (noch) nicht prosperieren. Das träfe die gesamte Weltwirtschaft.

Meine Portfolioaufteilung für 2017: 70 Prozent Aktien, 15 Prozent in Cash in Schweizer Franken und US-Dollar, fünf Prozent Cash in Euro, zehn Prozent Gold.

